



Presse-Information

Hausärztinnen gründen Forum in Braunschweig

Braunschweig/Hannover, 12. Februar 2020. 25 Allgemeinmedizinerinnen des Landesverbandes Braunschweig des Deutschen Hausärzterverbandes haben am vergangenen Freitag ein Forum für Hausärztinnen gegründet-

Mit Kolleginnen aus dem benachbarten und befreundeten Landesverband Niedersachsen, die bereits im August ein eigenes Forum ins Leben gerufen hatten, fand bereits eine erste gemeinsame Sitzung im Ärztehaus Braunschweig statt. **Dr. Kristina Spöhrer**, Sprecherin des niedersächsischen Forums, beglückwünschte den neuen Vorstand des Nachbarverbandes und hofft, „dass sich die Hausärztinnen in Niedersachsen nun landesweit noch besser vernetzen und somit für eine deutlichere Sichtbarkeit in den Regionen sorgen.“ Eine enge Zusammenarbeit und gemeinsame Sitzungen sind deshalb auch mit dem Hausärztinnen-Forum Hamburg geplant.

„Unser gemeinsames Ziel ist es, unsere Erfahrungen auszutauschen, Vernetzung bis in die Regionen hinein zu fördern und die Repräsentanz von Frauen in der Öffentlichkeit, in den medizinischen Verbänden und berufspolitischen Gremien in unseren Landesverbänden zu verbessern“, sagte **Dr. Ilka Aden**, die Sprecherin des neugegründeten Braunschweiger Forums und zugleich stellvertretende Vorsitzende des Hausärzte-Landesverbandes Braunschweig. Die Gründungsmitglieder wollen nun engagierte Ärztinnen und Studentinnen zusammenbringen, die spezifischen Herausforderungen von Hausärztinnen in eigener Praxis thematisieren und ihre Interessen nach außen vertreten.

Außer Aden wurden **Dr. Annette Langhorst** (stellvertretende Sprecherin), **Dr. Christine Rose** (Schriftführerin), **Dr. Claudia Delgado** und **Meike Pahari** (Beisitzerinnen) in den Vorstand des Hausärztinnen-Forums gewählt.

Ein Thema, das bei der Auftaktveranstaltung bei allen Forenmitgliedern für großes Interesse sorgte: Aggressionen in der Hausarztpraxis. Die stellvertretende Präsidentin der Ärztekammer Niedersachsen, **Marion Charlotte Renneberg** – selbst Hausärztin – berichtete dazu in ihrem Vortrag, dass rund 90 Prozent aller Ärzte schon einmal Erfahrung damit in den Praxen gemacht hätten. Sie rief die Teilnehmerinnen dazu auf, sich die möglichen Gefahren in der Praxis und auch bei Hausbesuchen bewusst zu machen und sich deeskalierende Techniken anzueignen, um sich zu schützen. Es folgte ein reger Erfahrungsaustausch der Teilnehmerinnen. Gewalt schließe die ganze Bandbreite von verbalen Auseinandersetzungen, über die mangelnde Akzeptanz von Grenzen der Ärztinnen bis hin zu angedrohten oder tatsächlichen Verletzungen, ein.

Bildunterschrift: PI_BU_Forum_BS_Hausärztinnen_2020_02_10: Die Mitglieder des neuen Forums Hausärztinnen in Braunschweig setzen sich gemeinsam mit dem Forum aus Niedersachsen für eine stärkere Vernetzung von Hausärztinnen und Studentinnen ein.